

Der Birsigparkplatz wird verschönert

600 000 Franken für einen Projektierungskredit bewilligt

David Weber

Ein Rückzug der Initiative «Öffnung des Birsigs» ist wahrscheinlich. Denn das Parlament sprach sich für einen Gegenvorschlag aus, der eine Verschönerung des Birsigparkplatzes vorsieht.

Der Kontrast zur Einkaufs- und Flaniermeile Steinenvorstadt ist enorm. Denn in der Parallelstrasse – Birsigparkplatz genannt – dominieren Beton und Autos. Darunter fliesst der Birsig. Eine Volksinitiative aus den Reihen der Grünen fordert eine komplette Freilegung des Flusses zwischen der Einfahrt Steinenvorstadt und der Stänzlergasse. Dies würde allerdings 23 Millionen Franken kosten, da grosse Versorgungsleitungen der IWB verlegt werden müssten. Zudem bliebe bei freigelegtem Fluss kaum Raum für Trottoirs. Die Regierung schlug deshalb als Gegenvorschlag eine Aufwertung des Birsigparkplatzes ohne komplette Freilegung des Flusses vor. Wasser, zum Beispiel mit einer teilweisen Offenlegung, solle aber auch bei dieser Verschönerung eine zentrale Rolle spielen.

Der Grosse Rat bewilligte einen Projektierungskredit über 600 000 Franken, um einen Wettbewerb für die Neugestaltung durchzuführen. Die Initiative «Öffnung des Birsigs» wird dem Volk zur Ablehnung empfohlen. Dass es aber zur Volksabstimmung kommen wird, scheint unwahrscheinlich. Laut Michael Wüthrich, Präsident der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission, erfüllt der Bericht des Regierungsrats die Hauptanliegen der Initianten. Eveline Rommerskirchen (Grünes Bündnis) vom Initiativkomitee bezeichnete gestern einen Rückzug der Initiative als «gut möglich».

Gegen die Verschönerung des Birsigparkplatzes – der von allen Fraktionen als Unort bezeichnet wurde – wehrten sich SVP und LDP. Das sei nicht der richtige Ort für eine Aufwertung, sagte Heiner Vischer (LDP) und verwies auf die «hässlichen Häuserzeilen». Auch kritisierte er die Aufhebung der rund 100 Parkplätze. Die grosse Mehrheit glaubte allerdings an das Verschönerungspotenzial des «Unortes». Wenig wählerisch zeigten sich die Sozialdemokraten. Sprecherin Brigitte Heilbronner: «Die SP unterstützt alles, was besser ist als ein Parkplatz mitten in der Stadt.»